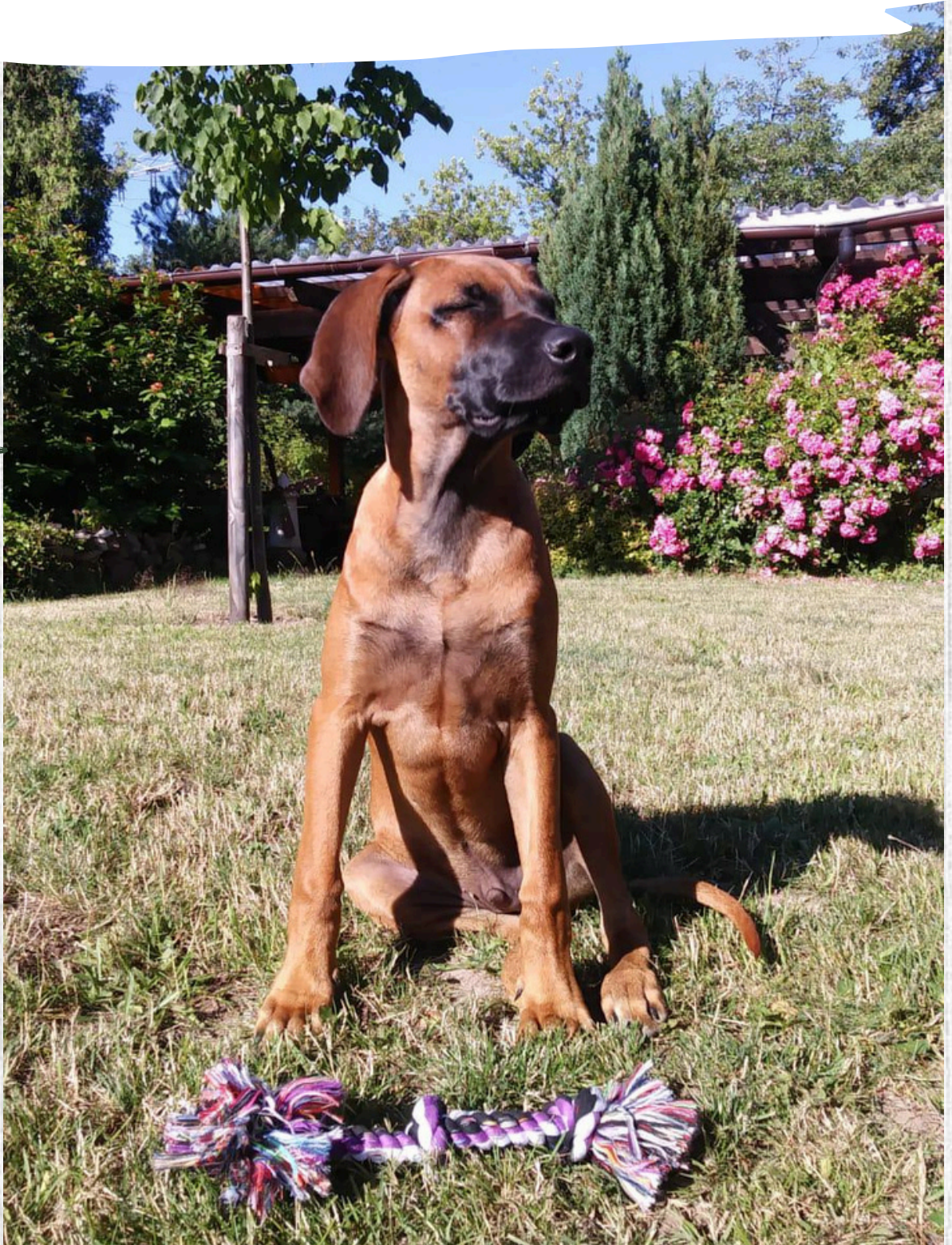




Schilddrüsenunterfunktion

Freebie





über mich

Dein Hund ist, was er isst!

Das Wohlbefinden deines Hundes liegt mir am Herzen, und dabei spielt die richtige Ernährung eine entscheidende Rolle. Bei **Dina's FutterKompetenz** geht es nicht nur darum, den Napf zu füllen. Ich möchte dir helfen, die perfekte Ernährung für deine Fellnase zu finden – eine, die ihn fit und glücklich macht.

Ganzheitlich gedacht: Ich berücksichtige alle Aspekte – vom Alter und der Aktivität bis zu möglichen Unverträglichkeiten.

Perfekt für euch beide: Ich finde eine Lösung, die sich nahtlos in deinen Alltag einfügt. Egal, ob du einen verspielten Welpen, einen ruhigen Senior oder einen sportlichen Alltagshelden hast – ich begleite dich auf jedem Schritt. Ich kläre alle wichtigen Fragen: Welche Nährstoffe sind wirklich entscheidend? Wie viel Futter ist genau richtig? Und welche Leckerlis sind nicht nur lecker, sondern auch sinnvoll?

Mein Ziel ist es, das Füttern für dich und deinen Hund stressfrei und angenehm zu gestalten, damit ihr die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genießen könnt.

Dina Kuhn

Inhaltsverzeichnis



01

Aufgabe der Schilddrüse

02

Funktion der Schilddrüse

03

Formen der Schilddrüsen-
unterfunktion

04

wichtigsten Symptome der Schilddrüsen-
unterfunktion

05

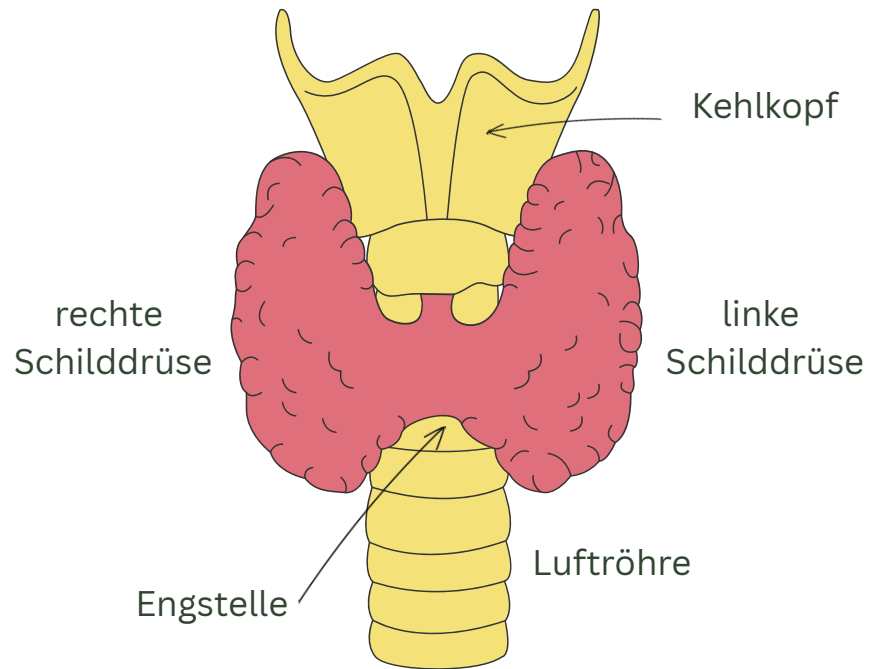
Diagnose einer Schilddrüsen-
unterfunktion

06

Rassen mit erhöhtem Risiko



Kapitel 01



Stell dir die Schilddrüse deines Hundes als eine Art Power-Zentrale vor, die ganz strategisch am Hals, direkt unter dem Kehlkopf, an der Luftröhre sitzt. Sie besteht aus zwei kleinen Teilen, die wie zwei "Lappen" wirken.

Die Hauptaufgabe dieser Power-Zentrale ist es, Hormone zu produzieren. Diese Hormone sind wie kleine Kurier-Fahrer, die in jede Zelle des Körpers deines Hundes gelangen und dort den Stoffwechsel steuern. Du kannst dir das so vorstellen: Die Schilddrüse gibt den Takt vor, in dem alles läuft – wie schnell Energie verbrannt wird, wie gut das Herz schlägt und wie aktiv dein Hund ist.

Aber die Schilddrüse ist nicht allein am Werk. Sie bekommt ihre Befehle von zwei wichtigen Kommandozentralen im Gehirn:

- dem **Hypothalamus**
- der **Hypophyse**

Kapitel 02

die Schilddrüse ist eine kleine Hormon-Fabrik, die ihre Produkte in winzigen Bläschen, den sogenannten Follikeln, herstellt. Für diese Produktion braucht sie dringend einen Rohstoff: **Jod**. Sobald die Hormone fertig sind, schickt die Schilddrüse sie auf die Reise durch den Körper – und das mit einer genialen Strategie.

Die Schilddrüse produziert hauptsächlich das Hormon T4. Die Menge an T4 ist viel größer als die von T3. Das ist erstmal komisch, denn das T3 ist eigentlich viel wichtiger, weil es direkt an den Zellen die meiste Arbeit erledigt. Aber das T3 hat einen großen Nachteil: Es ist ein sehr empfindliches und instabiles Hormon. Es würde auf dem Weg zu weiter entfernten Organen einfach zerfallen und nie ankommen.

Und genau hier kommt der Trick ins Spiel: der Körper nutzt das robuste T4 als eine Art Lieferwagen. Es ist stabil genug, um weite Strecken durch die Blutbahn zurückzulegen und sicher an den Zielzellen anzukommen. Erst dort angekommen, wird das T4 in das super-wirksame T3 umgewandelt. So hat jede Zelle genau das, was sie braucht, um optimal zu funktionieren.

Zusammengefasst: T4 ist das Transportmittel, das das benötigte T3 genau dorthin bringt, wo es am wichtigsten ist – an die Organe. So ist der Nachschub an den relevanten Hormonen immer gesichert.

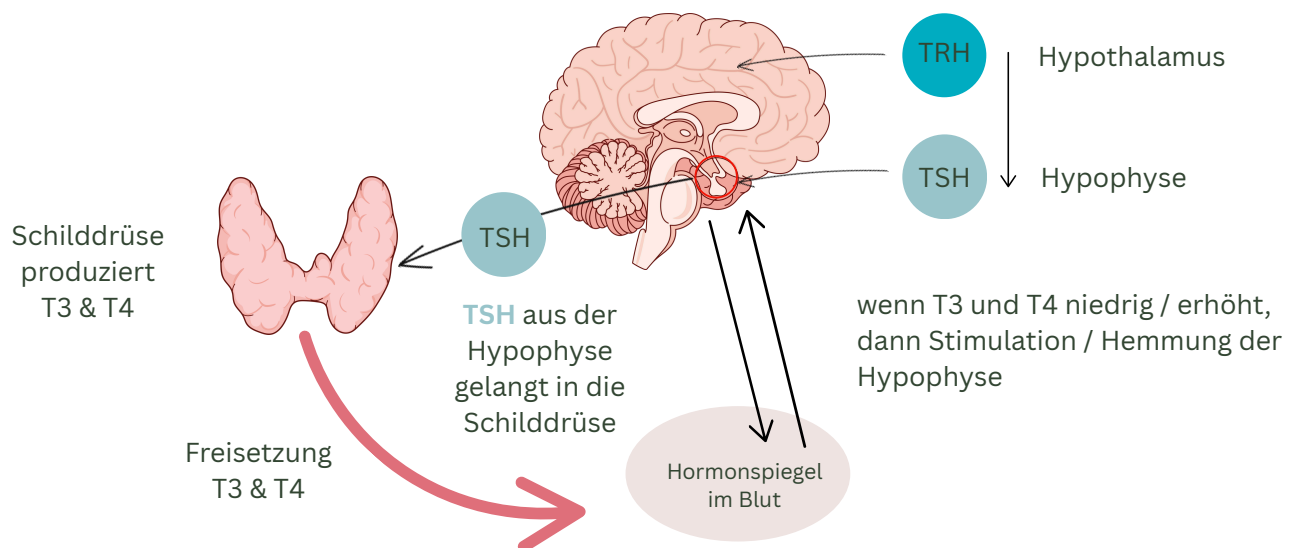
Kapitel 02

Hypothalamus

Der Hypothalamus ist eine Art Kontrollraum im Gehirn. Er hat die ständige Aufgabe, alle Hormone im Körper zu überwachen. Er checkt also immer, wie viele Hormone gerade vorhanden sind (der "Ist-Zustand") und vergleicht das mit dem, was eigentlich sein sollte (dem "Soll-Zustand").

Wenn er merkt, dass etwas nicht stimmt – zum Beispiel, wenn zu wenige Schilddrüsenhormone im Blut sind –, dann schaltet er sofort in den Alarm-Modus. Er gibt dann den Befehl, dass Nachschub produziert werden muss.

Diesen Befehl verschickt er in Form eines ganz bestimmten Botenstoffes, dem sogenannten TRH (Thyreotropin-Releasing-Hormon). Dieses TRH reist dann ganz gezielt zu einer anderen wichtigen Kommandozentrale, der **Hypophyse**. Und dort geht die Hormonproduktion dann in die nächste Runde!



Kapitel 02



Hypophyse

Nachdem der Hypothalamus, unser oberster Chef im Kontrollzentrum, den Befehl "Nachschub!" per TRH losgeschickt hat, kommt die Hypophyse ins Spiel.

Sie empfängt das TRH, wird dadurch stimuliert und weiß sofort, was zu tun ist. Sie produziert nun ihr eigenes, ganz spezielles Signal-Hormon: das TSH (Thyrotropin).

Dieses TSH wird direkt in die Blutbahn abgegeben und macht sich auf den Weg. Sein Ziel ist die Schilddrüse. Stell dir das TSH als einen Eil-Kurier vor, der die entscheidende Botschaft überbringt: "Achtung, es fehlen T3 und T4! Produziert bitte mehr davon!"

Sobald das TSH bei der Schilddrüse ankommt, startet die Fabrik sofort die Produktion der wichtigen Schilddrüsenhormone. So stellt der Körper sicher, dass die Hormon-Balance immer im Lot bleibt.

Kapitel 02

Schilddrüse

Sobald der Eil-Kurier TSH (unser Hormon-Bote aus der Hypophyse) bei der Schilddrüse angekommen ist, gibt er seinen Befehl weiter. Die Schilddrüse hat die Nachricht verstanden und legt sofort los: Sie kurbelt die Produktion an und schickt die neu gebildeten T3- und T4-Hormone direkt in die Blutbahn.

Von dort aus können die Hormone ihre Reise durch den Körper antreten, um jede Zelle zu erreichen, die sie braucht. So sorgt die Schilddrüse dafür, dass der Stoffwechsel deines Hundes reibungslos läuft.

Hormonspiegel im Blut

Der Hypothalamus ist der ständige Wächter im Gehirn deines Hundes. Er kontrolliert ununterbrochen den aktuellen Hormonspiegel im Blut und vergleicht ihn mit dem Idealwert. Wenn er feststellt, dass Nachschub nötig ist, schickt er Anweisungen an die Hypophyse, um die Produktion anzukurbeln. Dieser Vorgang wird positive Rückkopplung genannt.

Wenn die Hormonwerte dann wieder im Normbereich sind, gibt der Hypothalamus das Signal, die Produktion zu stoppen. Dieser Prozess, der die Hormone wieder auf den Soll-Wert bringt, heißt negative Rückkopplung. So bleibt alles immer perfekt im Gleichgewicht.



Kapitel 03



Sekundäre Hypothyreose

die Schilddrüse deines Hundes ist eigentlich topfit, aber ihr fehlt ein wichtiges Signal. Normalerweise bekommt sie von der Hypophyse über das TSH-Hormon den Befehl, wie viel sie produzieren soll. Wenn dieser Befehl ausbleibt, weil die Hypophyse nicht richtig arbeitet, bekommt die Schilddrüse keine Info, dass sie loslegen soll.

Die Folge: Sie produziert zu wenig Hormone (T3 und T4). Da sie nicht gebraucht wird, baut sich ihr Gewebe mit der Zeit sogar ab. Zwar versucht der Körper eine Weile, dieses Ungleichgewicht auszugleichen, aber das funktioniert nicht auf Dauer.

Kapitel 03

Unterdrückung der Schilddrüse

Die Schilddrüse deines Hundes ist eigentlich fit, aber sie wird von außen blockiert. Das kann passieren, wenn sie durch bestimmte Umweltreize unterdrückt wird und deshalb nicht so arbeiten kann, wie sie eigentlich möchte.

Häufige Auslöser dafür sind starker Stress oder auch bestimmte Medikamente, die diese Blockade verursachen. Die Schilddrüse bekommt zwar die richtigen Befehle aus dem Gehirn, kann diese aber nicht umsetzen.

Primäre Hypothyreose

Das Problem liegt diesmal direkt bei der Schilddrüse selbst: Sie ist krank und funktioniert nicht mehr richtig.

Das kann verschiedene Ursachen haben: Manchmal bauen sich die Zellen, die die Hormone herstellen, einfach ab. Ein anderes Mal ist es eine Entzündung oder eine Autoimmunerkrankung, bei der das Immunsystem die Schilddrüse angreift. Auch ein Mangel oder Überschuss an wichtigen Nährstoffen wie Selen, Zink oder Jod in der Nahrung kann die Ursache sein.

Egal, was der Grund ist: Die Hormonproduktion kommt ins Stocken, obwohl die Befehle aus dem Gehirn richtig ankommen.



Kapitel 03



Tertiäre Hypothyreose

Das eigentliche Problem sitzt im Kontrollzentrum im Gehirn deines Hundes, dem Hypothalamus. Der Hypothalamus schickt zu wenig oder gar kein TRH-Hormon los, das eigentlich die Hypophyse aktivieren soll. Da der Befehl ausbleibt, kann die Hypophyse nicht weiterarbeiten und die ganze Kette bricht ab. Die Schilddrüse selbst ist zwar gesund, bekommt aber kein Signal zu produzieren. Auch wenn sie eine Zeit lang versucht, das Hormon-Gleichgewicht zu halten, ist das auf Dauer nicht möglich.

Kapitel 04



Jeder Hund reagiert ganz anders auf das hormonelle Ungleichgewicht der Schilddrüse. Manche Hunde werden dadurch unruhiger, andere reagieren mit Ängstlichkeit oder sogar mit heftigen Wutausbrüchen.

Diese Verhaltensänderungen können zusammen mit vielen körperlichen Symptomen auftreten, die auf eine Schilddrüsenunterfunktion hindeuten.

Gewichtszunahme

Dein Hund nimmt zu, obwohl sich seine Fütterungsgewohnheiten und seine Aktivität nicht geändert haben. Das liegt daran, dass der Stoffwechsel so verlangsamt ist, dass der Körper weniger Kalorien verbrennt. Dadurch lagert er mehr Körperfett ein. Dieses Symptom ist oft das erste, was auffällt, weil der Hund auch bei normaler Fütterung zunehmend an Gewicht zulegt.

Kapitel 04



Lethargie und Antriebslosigkeit

Hunde mit einer Schilddrüsenunterfunktion wirken oft müde und apathisch und zeigen wenig Interesse an ihren üblichen Aktivitäten. Sie ziehen sich zurück, schlafen viel und haben weniger Freude an Spaziergängen oder beim Spielen. Diese Antriebslosigkeit liegt am verlangsamten Energieumsatz des Körpers, denn die Schilddrüsenhormone spielen eine Schlüsselrolle im Energiestoffwechsel.

Haut- und Fellveränderungen

Die Haut und das Fell deines Hundes sind stark von der Schilddrüse abhängig. Bei einer Unterfunktion wird das Fell oft trocken, stumpf und verliert seinen Glanz. Häufig kommt es auch zu Haarausfall, vor allem symmetrisch an den Flanken, am Rücken und im Nacken. Zusätzlich kann die Haut anfälliger für Infektionen und Schuppen werden. In fortgeschrittenen Fällen kann sich die Haut im Gesicht verdicken, was dem Hund einen "tragischen Gesichtsausdruck" verleiht (Myxödem).

Kapitel 04



Kälteempfindlichkeit

Hunde mit einer Schilddrüsenunterfunktion frieren oft leichter. Deshalb suchen sie sich häufig warme Orte, wie zum Beispiel Heizungen oder sonnige Plätze. Dieses Verhalten ist eine direkte Folge des verringerten Stoffwechsels, der die Fähigkeit des Körpers beeinträchtigt, Wärme zu erzeugen und zu halten.

Neurologische Symptome

In seltenen und schweren Fällen kann die Hypothyreose auch das Nervensystem beeinträchtigen. Das kann sich in Muskelschwäche und Koordinationsproblemen äußern. Manche Hunde haben dann Gleichgewichtsstörungen, sind also wackelig auf den Beinen. Es kann auch zu einer einseitigen Gesichtslähmung kommen, die den Gesichtsausdruck asymmetrisch wirken lässt.

Kapitel 04



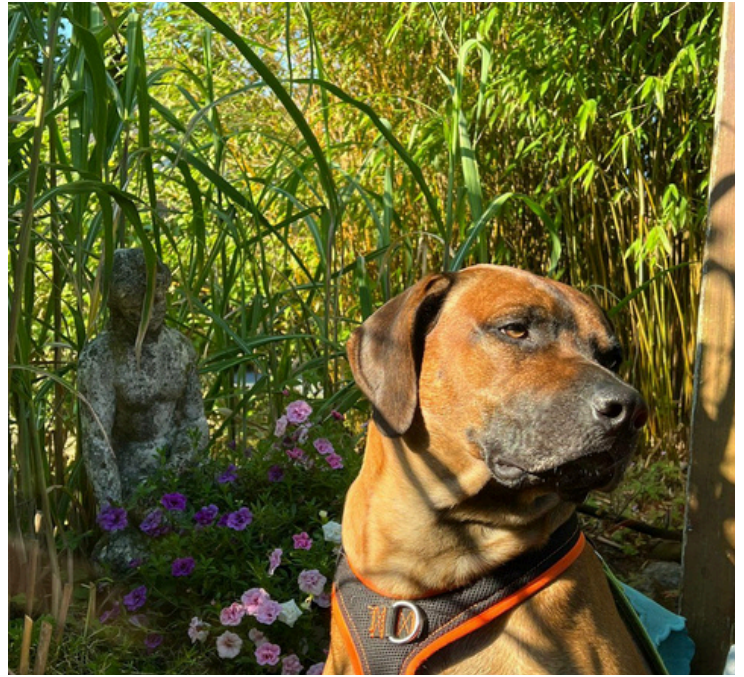
Herz-Kreislauf-Probleme

Die Schilddrüsenunterfunktion kann zu einem ungewöhnlich langsamen Herzschlag (Bradykardie) führen, was den Hund zusätzlich müde und schlapp wirken lässt. Manchmal kommt es auch zu Blutdruckveränderungen, die langfristig zu Herz-Kreislauf-Problemen führen können.

Wachstumsverzögerung bei jungen Hunden

Wenn junge Hunde eine angeborene Schilddrüsenunterfunktion haben, kann das zu einer Wachstumsverzögerung führen. Sie bleiben kleiner als erwartet und zeigen Anzeichen einer geistigen Verzögerung. Das liegt daran, dass der sich entwickelnde Körper nicht genug Schilddrüsenhormone bekommt, die er dringend braucht.

Kapitel 04



Verhaltensänderungen

- launisch
- Depression
- geringe Stresstoleranz
- geringe Frustrationstoleranz
- ängstlich und/oder geräuschempfindlich
- nervöse ggf. sehr aktive (hyperaktive) Verhaltensweisen
- gesteigertes/schnelleres Aggressionsverhalten ggf. mit Wutausbrüchen
- Apathie/Lethargie
- Leistungs-, und Konzentrationsmangel

Kapitel 05



Hinweis zur Erst-Blutentnahme:

Dein Hund sollte vorher etwa 12 Stunden nichts gefressen haben – Wasser ist aber kein Problem. Und ganz wichtig: Falls er Medikamente, Nahrungsergänzungsprodukte usw. bekommt, sprich das unbedingt vorher mit deinem Tierarzt ab.

Blutuntersuchungen:

Um eine Schilddrüsenunterfunktion sicher zu diagnostizieren, ist es am besten, wenn gleich mehrere Werte getestet werden.

Empfohlen wird, mindestens diese Werte zu untersuchen:

- fT4 (freies T4)
- T4
- fT3 (freies T3)
- T3
- TSH
- TAK (Thyreoglobulin-Antikörper), z. T. auch als TGA bzw. TGAA (Thyreoglobulin-Autoantikörper) bezeichnet
- T4-Autoantikörper
- T3-Autoantikörper
- k-Wert (Korrelationswert fT4-Cholesterin)
- TRH-Stimulationstest

Gesamt-T4-Test (Total T4):

Freies T4 (fT4):

TSH (schilddrüsenstimulierendes Hormon):

www.dinasfuttermkompetenz.com

Kapitel 05



Differentialdiagnosen: Krankheiten mit ähnlichen Symptomen

Da die Symptome einer Schilddrüsenunterfunktion oft nicht eindeutig sind, muss ein Tierarzt zahlreiche Differentialdiagnosen in Betracht ziehen. Viele andere Krankheiten können nämlich ähnliche Symptome wie die Hypothyreose verursachen und müssen daher vorher ausgeschlossen werden:

- Cushing-Syndrom (Hyperadrenokortizismus)
- Diabetes mellitus
- Dermatitis und andere Hauterkrankungen
- Adipositas aufgrund von Überfütterung oder Bewegungsmangel
- Herzerkrankungen
- Arthritis und Gelenkerkrankungen

Kapitel 05



Im Einzelfall sollten – je nach Symptomatik – folgende Untersuchungen durchgeführt werden:

- Herzultraschall
- EKG
- Blutdruckmessung
- neurologische Untersuchung
- orthopädische Untersuchung
- Schmerzdiagnostik
- Untersuchungen auf Borreliose, Ehrlichiose

Kapitel 06



die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- American Staffordshire Terrier
- Australian Shepherd
- Bearded Collie
- Beauceron
- Berger de Pyrénées
- Berner Sennenhund
- Border Collie
- Briard
- Deutsche Dogge
- Deutscher Schäferhund
- Dobermann
- Eurasier
- Flat Coated Retriever
- Golden Retriever
- Hovawart
- Irish Setter
- Jack Russel Terrier
- Labrador Retriever
- kleiner & großer Münsterländer
- Parson Russell Terrier
- Rhodesian Ridgeback
- Rottweiler
- großer Schweizer Sennenhund
- Ungarischer Vizsla
- Weimaraner
- West Highland Terrier



Lass uns gemeinsam loslegen!

Ich unterstütze dich und deinen Hund auf dem Weg zu einer gesunden und individuell abgestimmten Ernährung – gerade bei einer Schilddrüsenunterfunktion.

Nutze mein kostenfreies Kennenlerngespräch!

Schreib mir einfach eine Email und wir vereinbaren einen Termin!

oder stöbere ganz entspannt auf meiner Website, um dir einen ersten Überblick zu verschaffen!

info.dinasfutterkompetenz@gmail.com